Editorial

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **16 (1990)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

editorial

Beten hilft nichts, wenn ich etwas verändern möchte. Höchstens, wenn ich die geistige kritische Auseinandersetzung mit meinem direkten und indirekten Alltag auch schon als ein Gebet bezeichnen würde. Beten als Gedankenarbeit des Bewusstwerdens auf der Reise weg von der Gleichgültigkeit hin zum Engagement. Und sobald ich mich engagiere, stehe ich nicht mehr ausserhalb und beginne auch einen Teil der Verantwortung zu tragen. Gott, der bärtige Patriarch, hat bei mir auf Funkstille gestellt, seit ich mit ihm diskutieren wollte und manche seiner Entscheidungen angezweifelt habe. Aber es gibt in der religiösen Gemeinschaft ausserhalb der Kirchen nicht nur ein Familienoberhaupt, das seine Autorität bei vielen Menschen eingebüsst hat, es gibt auch noch gedankliche Fixpunkte der Sinngebung und Sinnesbekundung, zu denen auch wir Frauen sehr viel zu sagen haben. Weibliche Betrachtungsweisen zu theologischen Fragen bilden diesmal vor der umstrittenen Weihnachtszeit den Schwerpunkt dieser Nummer. Das Jahr geht zu Ende und mit ihm auch die bisherige alte Organisation der "emanzipation". Mit dem neuen Jahr beginnt aber auch ein neues Arbeitskonzept der Redaktion, wobei nicht mehr abwechselnd verschiedene Frauen die Redigierarbeit erledigen werden, sondern diesen Teil der Arbeit übernimmt die neue Sekretärin Marianne Rychner. Viel Glück und gute Nerven wünschen die alten emi-Frauen. Claudia Göbel, die seit Jahren mit viel Engagement und Humor das emi-Sekretariat erledigte, steigt statt in den Ruhestand in die Lizentiats-Vorbereitungen ein. Ein grosses Dankeschön für ihre GeduId und Übersicht. Neue Frauen, meist aus Bern, die ich hiermit herzlich begrüssen möchte, werden neuen Wind in die Redaktionsarbeit bringen. Ich wünsche ihnen auch bei gelegentlich hohem Wellengang gute Fahrt und viel Spass bei den Piratinnencoups. Einige Frauen, wie Vera Mostowlansky und ich, werden den Redaktionsbord verlassen, wobei ich auch in Zukunft gelegentlich für die "emanzipation" schreiben werden, ohne die Segel hissen, das Steuerrad halten und die Vorratskammer verwalten zu müssen.

Katka Räber-Schneider

Die Preisliste für Inserate kann beim Redaktionssekretariat angefordert werden. Wir bemühen uns, möglichst viele Richtungen der Frauenbewegung aufzuzeigen und freuen uns über jede Zuschrift. Bei Veröffentlichungen behalten wir uns Kürzungen und sprachliche Überarbeitungen vor.

Die Redaktion

emanzipation

die feministische zeitung für kritische frauen

erscheint 10 x im jahr mit 28 seiten

einzelnummer	fr. 3.80
abonnement	fr. 35.—
unterstützungsabo	fr. 45.—
solidaritätsabo	fr. 60.—
auslandabo in europa	fr. 45.—

name:

vorname:

adresse:

wohnort:

unterschrift:

einsenden an: emanzipation, Postfach 168, 3000 Bern 22

Leserinnenbrief

Liebe 'emi-Macherinnen'
die Jubiläumsnummer habe ich in einem Zug durchgelesen. Herzlichen Dank dafür. Verena Schönmanns '10 Jahre Frau-In-Bewegung' hat mir (einmal mehr) gezeigt, wie wichtig diese Form von Beitrag ist. Was Miriam Cahn mittels ihrer Kalenderbilder vor vielen Jahren auszudrücken vermochte, schafft Verena in ihrem sehr persönlichen – und damit sehr mutigen – Artikel. Ich wünsche der Redaktion bis zum nächsten Jubiläumsheft vermehrt solche Mitarbeiterinnen, bzw. wieder vermehrt "Alltags-Frauen", welche aus einer unakademischeren, von mir aus "bauchigeren" Sicht darüber berichten, was Frau-sein heute heisst. Euch allen wünsche ich Durchhaltevermögen und Mut zum Weitermachen.
Herzlichen Dank für Eure Arbeit

Ruth Marx

inhalt

Und ewig lockt das Weib	**S. 3**
Feministische Theologie	**S. 4**
Frauen-Kirche	**S. 8**
Literatur zur fem. Theologie	**S. 10**
gelesen	**S. 11**
Yvonne Böhler – Fotografin	**S. 12**
gelesen	**S. 16**
Verlagsprojekt aus der Ex-DDR	**S. 18**
Filme von Frauen	**S. 20**
Kurzgeschichte von C. Herzig	**S. 22**
aktuell	**S. 24**
Inserate	**S. 26**
Adressen	**S. 27**
Veranstaltungen	**S. 28**

impressum

Sekretariat/Kontaktadresse:
Marianne Rychner, Winkelriedstrasse 34, 3014 Bern. Telefon jeweils am Freitag 031/41 42 31

emanzipation

Postfach 168, 3000 Bern 22
PC 40 - 31468-0
erscheint 10mal im Jahr

Erhältlich an Bahnhofskiosken und in Frauenbuchläden

Abonnementspreis	Fr. 35.—
Unterstützungsabo	Fr. 45.—
Solidaritätsabo	Fr. 60.—
Auslandabo Europa	Fr. 45.—
Auslandabo Übersee	Fr. 60.—

Inseratentarif auf Anfrage

Auflage: 2500 Exemplare

Verantwortliche dieser Nummer:
Katka Räber-Schneider (Redaktion)
Christiane Tamm (Gestaltung)

Mitarbeiterinnen:
Claudia Göbel, Brigitta Kaufmann, Doris Kym, Regula Ludi, Gabi Mächler, Pascale Meyer, Vera Mostowlansky, Maya Mühlemann, Katka Räber-Schneider, Annemarie Roth, Marianne Rychner, Lisa Schmuckli, Anna Stauffer, Maja Steiner, Christiane Tamm

Gestaltung:
Sabine Bitter, Claudia Bosshard, Susi Bruggmann, Anna Häberli Dysli, Gabi Mächler, Anita Müller, Christiane Tamm

Titelblatt:
Andrea Iten

Administration: Ica Duursema
Satz: OEKO-Satz, Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich

Redaktionsschluss für 1/91: **2. Januar 1991.** Veranstaltungshinweise, Inserate etc. bis 26. Dezember 1990 an Regula Ludi, Winkelriedstrasse 34, 3014 Bern.
Redaktionsschluss für 2/91: **23. Januar 1991.** Artikel, Inserate, Veranstaltungen an Marianne Rychner, Winkelriedstrasse 34, 3014 Bern.